

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Die Operation ist vorgesehen am (Datum):

Anlage der Drainage

rechts  links

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern,

bei Ihnen/Ihrem Kind besteht eine Luftansammlung im Zwischenrippenspalt (sog. Pneumothorax), welche über eine Drainage abgeleitet werden soll.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### GRÜNDE FÜR DIE BEHANDLUNG

Die Lunge und die Rippen werden im Brustkorb von dünnen Häuten überzogen. An der Lunge liegt das sogenannte Lungenfell auf, an den Rippen das Rippenfell. Beide Häute zusammen werden als Brustfell (Pleura) bezeichnet.

Zwischen dem Lungen- und dem Rippenfell befindet sich die sogenannte Pleurahöhle, auch Pleuraspalt genannt. Dieser schmale Bereich innerhalb des Brustkorbs ist im Normalfall mit einem Flüssigkeitsfilm benetzt.

Der in der Brusthöhle herrschende Unterdruck ist für die Aufrechterhaltung der Lungenfunktion essentiell. Gelangt nun, z. B. durch eine Verletzung des Brustkorbs, eine Lungenerkrankung, nach einer Operation oder auch durch Platzen eines oder mehrerer Lungenbläschen, eine größere Menge Luft in die Pleurahöhle, kommt es zu einem Druckausgleich. Die Lunge fällt zusammen und es bildet sich ein sogenannter Pneumothorax aus. Schwere, mitunter auch lebensbedrohliche Atembeschwerden sind die Folge.

Um die Luft aus der Pleurahöhle zu leiten, kann eine Drainage in den Brustkorb gelegt werden (Thoraxdrainage).

### ABLAUF DER BEHANDLUNG

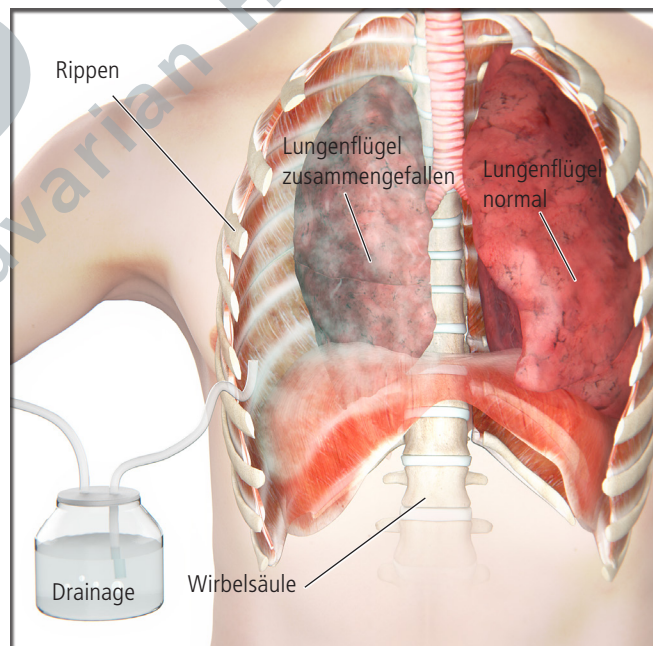
Die Anlage einer Thoraxdrainage erfolgt meist im Liegen und in örtlicher Betäubung. Bei Bedarf kann Ihnen zusätzlich ein Beruhigungs- und/oder Schmerzmittel verabreicht werden.

Nach Desinfektion und Betäubung der Einstichstelle setzt der Arzt einen kleinen Hautschnitt seitlich am Brustkorb und schafft eine kleine Öffnung im Weichteilgewebe des Brustkorbs. Dann schiebt er über die Öffnung einen dünnen Kunststoffschlauch (Drainage) zwischen Rippen und Lunge in den Pleuraspalt hinein. Die Drainage wird anschließend an der Haut befestigt, um ein Herausrutschen zu verhindern, und an ein Pumpsystem angeschlossen. Die Pumpe erzeugt einen Unterdruck und leitet die Luft ab. Dieser Vorgang kann ggf. einige Tage dauern.

Nach dem Eingriff ist eine Röntgenkontrolle zur Lagekontrolle der Drainage erforderlich.

Bei starker Atemnot kann zusätzlich Sauerstoff über eine Nasensonde gegeben werden.

Ist die Lunge wieder vollständig entfaltet, kann die Drainage entfernt werden. Der Hautschnitt wird anschließend mit kleinen Nähten oder auch nahtlos verschlossen.



### ALTERNATIV-VERFAHREN

Nur bei sehr geringen Luftansammlungen kann ggf. zunächst abgewartet werden, bis die Luft vom Körper aufgenommen wurde. Dies bedarf allerdings in einigen Fällen einer stationären Überwachung.

Ihr Arzt erklärt Ihnen gerne, warum er in Ihrem Fall eine Thoraxdrainage empfiehlt.